

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	11
A. Der Absolutheitsanspruch in pluralistischer Zeit – ein Anachronismus?	11
B. Begriff und Problem der Absolutheit des Christentums	14
1. Geschichte des Begriffs	15
2. Systematik des Begriffs	16
3. Geschichte des Problems	19
C. Weg und Ziel der Untersuchung	23
II. Von der Strukturanalyse zur Deutung des Absolutheitsanspruches	26
A. Der Geltungsbereich (z)	33
B. Die Formen der Geltungsbestimmung (g)	35
C. Der Inhalt des Geltungsanspruches (p)	38
D. Die Begründung des Absolutheitsanspruches	41
E. Der Bezugsrahmen des Absolutheitsanspruches	43
F. Zur Deutung des Absolutheitsanspruches	45
III. Modelle des Absolutheitsanspruches des Christentums	53
Vorüberlegungen	53
A. Das Modell dualistisch-exklusiver Alleingeltung	58
1. Offenbarung als Zentralbegriff	59
2. Ekklesiozentrische Version	60
Theologiegeschichtliche Konkretion:	63
Alttestamentlicher Monotheismus (63), Urchristenheit (63), Marcius (63), Tertullian (63), Cyprian (63), Konstantinische Wende (63), Augustin (64), Kreuzzugstheologie (64), Bulle »Unam Sanctam«, Konzil von Florenz, Catechismus Romanus (65), Kolonialmission (65), Dogmatisierung der päpstlichen Unfehlbarkeit 1870 (65)	
3. Christozentrische Version	65

Theologiegeschichtliche Konkretion:	66
M. Luther (66), Protestantische Orthodoxie (67), Pietismus und Erweckungsbewegung (67), K. Barth (68), D. Bonhoeffer (68), J. Witte (68), H. Kraemer (69), Die Frankfurter Erklärung von 1970 (70)	
B. Das Modell hierarchischer Superiorität	71
1. Fundamentale Kontinuität	71
2. Normative Superiorität	73
3. Offenbarungstheologischer Begründungszusammenhang	74
4. Anthropologischer Begründungszusammenhang	75
5. Die Verhältnisbestimmung zwischen Christentum und außerchristlicher Religion	75
6. Die Problematik der Vogelperspektive	76
Theologiegeschichtliche Konkretion.	76
Aufklärung	77
Exkurs: Die Religionstheorie Lessings	77
a) F.D. E. Schleiermacher	80
Bestandsaufnahme und Neuansatz (80), Kontinuität alles Religiösen (80), Überlegenheit des Christentums (81), Würdigung (83).	
b) G. W. F. Hegel	83
Geschichtsmetaphysischer Ansatz (83), Die Religionen als Stufenleiter des Geistes (84), Streit um die Endgültigkeit (86), Hegel und Schleiermacher (86).	
c) E. Troeltsch	87
d) R. Otto	87
e) G. Mensching	88
f) W. Pannenberg	89
Unendlichkeit in der Geschichte (91), Einheit in der Geschichte (92), Christologische Argumentation (93), Zusammenfassung und Würdigung (93)	
C. Das Modell inklusiver Dualität	94
1. Polare Muster der Verhältnisbestimmung	95
2. Das Verhältnis der Pole zueinander	96
3. Polare Theologie als Voraussetzung	97
4. Universalität als erster Leitgedanke	99
5. Christologische Konzentration als zweiter Leitgedanke	100
Theologiegeschichtliche Konkretion:	100
a) Die Lehre vom Logos Spermatikos	100
b) »Una religio in rituum varietate« (N. v. Kues)	103
c) Wertfülle und Werthöhe (F. Heiler)	104
d) Kosmischer Christus	105
e) Natur und Gnade, Vernunft und Offenbarung	106

f) Gesetz und Evangelium	108
C. H. Ratschow	109
g) Allgemeine und spezielle Offenbarung	111
P. Althaus	113
h) Anonyme und bewußte Christen (K. Rahner)	115
i) Ordentliche und außerordentliche Heilswege (H. R. Schlette)	115
k) Exkurs: Das katholische »Zwiebelschalenmodell« (Vatikanum II)	116
l) Latente und manifeste Kirche (P. Tillich) Absolutheit als »Prinzip der ›bedingten Exklusivität‹«	118
Würdigung	122
D. Zusammenfassung	124
IV. Herausragende Einzelentwürfe	128
A. Ernst Troeltsch	128
1. Abgrenzungen	129
a) Abgrenzung vom supranaturalistischen Dogmatismus	130
b) Abgrenzung vom spekulativen Idealismus	132
c) Abgrenzung von Naturalismus und Materialismus	135
2. Die Begründung der »Absolutheit« des Christentums	136
a) Argumentationsgänge:	138
Religionsphilosophische Argumentation (138), Religionsgeschichtliche Argumentation (141), Argumentation mit religiösen Absolutheitsansprüchen (142).	
b) Analyse der Absolutheitsbegründung Troeltschs:	143
Raumzeitlicher Geltungsbereich (143), Anspruch auf Höchstgeltung des Christentums (144).	
c) Der Status der Absolutheitsbegründung	146
B. Karl Barth	149
1. Frontstellung gegen den sog. Neuprotestantismus	150
2. Anknüpfungen	154
a) Reformatorisches »solus Christus«	154
b) Religionskritisches Gedankengut	154
3. Offenbarung und Religion – Die Voraussetzung	155
4. Das Christentum und die Religionen – Die Konsequenz	157
a) Das Christentum als ungläubige Religion	159
b) Das Christentum als die wahre Religion	159
5. Absolutheit des Christentums?	162
6. Preisgabe des Unbedingtheitsanspruches	163
7. Die Exklusivitätsbehauptung	164
8. Kritik des Religionsbegriffes	165

9. Kritik der Perspektive	169
10. Ein neuer Barth?	171
C. Karl Rahner	174
1 Die Lehre vom anonymen Christen	177
a) Der universale Heilswillen Gottes	177
b) Natur und Gnade	178
c) Heil nur in Christus	182
d) Heil nur in der Kirche	184
e) Zwischenergebnis	186
2. Die Lehre von der Legitimität der Religionen	187
a) Graduelle Legitimität	188
b) Vorchristliche Legitimität	189
3. Die Perspektive	193
4. Exklusivität, Inklusivität und Universalität	194
5. Christentum, Kirche, römischer Katholizismus	197
D. Zusammenfassung	197
V. Pluralistische Religionstheologie nach John Hick	199
A. Kopernikanische Revolution der Absolutheit des Christentums .	200
B. Religion und Religionsgeschichte	203
C. Christologie	212
1. Kritik an der altkirchlichen Zweinaturenlehre	212
2. Neuinterpretation der Zweinaturenlehre	214
D. Gotteslehre	217
E. Erkenntnistheoretische Grundentscheidungen	222
F. Pluriforme Wahrheit	224
VI. Absolutheit des Christentums und die Religionen	226
A. Globale Theologie?	228
B. Dialog der Perspektiven	230
C. Rehabilitation des Absolutheitsanspruches	236
VII. Literaturverzeichnis	240
VIII. Verzeichnis der Namen	260